

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

57 (17.7.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

Nr. 57.

Mittwoch den 17. Juli

1844.

Bekanntmachung.

**Den Unterricht für Beschlagschmiede an der Großherzoglichen Thierarzneischule
dahier betreffend.**

Mit dem 1. August d. J. beginnt der Unterricht in der Hufbeschlagskunst für Schmiede.
Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, haben sich ein oder zwei Tage vor Anfang
des Curses bei dem Beschlagslehrer Bohner zu melden.

Karlsruhe, den 12. Juli 1844.

Direction der Großherzoglichen Thierarzneischule.
Dr. Teuffel.

Schuldienstschriften.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers
Ignaz Köpf ist der kathol. Schul-, Mesner-
und Organistendienst zu Forbach, Amts Gerns-
bach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-
einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Woh-
nung und Antheil am Schulgelde, welches bei
einer Zahl von etwa 204 Schulkindern auf 1 fl.
für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung ge-
kommen.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation
des Hauptlehrers Ludwig Ganter zu Strittberg,
Amts St. Blasien, auf den katholischen Schul-,
Mesner und Organistendienst zu Behla, Amts
Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.
Hierdurch ist der katholische Filiationsschuldienst zu
Strittberg, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich
regulirten Gehalte von 140 fl. jährlich, nebst
freier Wohnung und dem Schulgelde, welches
bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf
30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung
gekommen.

Die Fürstl. Leiningen'sche Präsentation des
Hauptlehrers Valentin Lauer zu Hohensachsen,
Amts Weinheim, auf den katholischen Schul-,
Mesner- und Organistendienst zu Neckarelz,

Amts Mobsach, hat die Staatsgenehmigung er-
halten. Hierdurch ist der katholische Schul-,
Mesner- und Organistendienst zu Hohensachsen
mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 175 fl.
jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schul-
gelde, welches bei einer Zahl von etwa 45 Schul-
kindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist,
erledigt worden.

Der erledigte kathol. Schul- und Mesner-
dienst zu Heitersheim, Amts Staufen, ist dem
Hauptlehrer Anton Hauns zu Münchweier,
Amts Ettenheim, übertragen, und dadurch der
kath. Schul- und Organistendienst zu Münch-
weier, Amts Ettenheim, mit dem gesetzlich regu-
lirten Gehalte von 175 fl. jährlich, nebst freier
Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches
bei einer Zahl von 175 Kindern auf 30 kr.
für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben
sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli
1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-
schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-
schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers
Mathäus Brandt ist der kath. Schul-, Mesner-
und Organistendienst zu Fahrenbach, Amts

Bogberg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-
einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier
Wohnung und dem Schulgelde, welches bei
einer Zahl von etwa 65 Schülkinder auf
44 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, er-
ledigt worden. Die Bewerber um denselben
haben sich bei der Fürstlich Keiningenschen Stan-
desherrschafft, als Patron, nach Vorschrift zu
melden.

Zu dem Ausschreiben der evang. Schulstelle
zu Wittenweier wird nachträglich bemerkt, daß
sich die Bewerber um dieselbe nach Maßgabe
der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei der
Grund- und Patronatsherrschafft binnen der
anberaumten Zeit zu melden haben.

Bei der israel. Gemeinde Angelthurn ist die
Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend,
mit welcher ein Gehalt von 135 fl., nebst
freier Wohnung so wie der Vorsängerdienst
samt den davon abhängigen Gefällen ver-
bunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit
der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu be-
setzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden
daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Re-
ceptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren
sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen
6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bödig-
heim sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß,
im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten
sich melden, auch andere inländische Subjekte,
nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner,
zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Messkirch. [Straferkenntniß.] Nro. 6632.
Nachdem der vom Großh. Linien-Infanterie-
Regiment Erbgroßherzog Nro. II. entwichene
Soldat Appollonius Hänßler von Göggingen
sich der diesseitigen öffentlichen Aufforderung
vom 10. Mai d. J. No. 4730 ungeachtet inner-
halb anberaumter Frist nicht gestellt hat, wird
derselbe der Desertion für schuldig erkannt und
demgemäß, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung,
unter Entziehung des Gemeindebürgerrechts in
eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Messkirch, den 11. Juli 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heiligenberg. [Unglücksfall.] Nro. 6838.
Am 24. Mai d. J. fiel der 34 Jahre alte ver-
heirathete Maurer Anton Strasser von hier von
seinem Gerüste am fürstlichen Residenzschlosse

etwa 45 Fuß hoch herab, weil das aus Fahr-
lässigkeit zu locker befestigte Seil des Gerüsts
wich, was ein Sinken des Gerüsts zur Folge
hatte. Am 27. Mai war er eine Leiche.

Heiligenberg, den 11. Juli 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Kaiser.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche
Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die
Diebe und Besizer der entwendeten Effecten
zu fahnden.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 9901. Am 14. Juni d. J., Vormit-
tags zwischen 7 bis 11 Uhr, wurden aus der
Behausung des Wendelin Gräser von Malsch
mitteltst Einbruchs aus dessen Schrank folgende
Gegenstände entwendet:

1) Etwa 28 Ellen gebleichtes mittelfeines
hänfenes Tuch im Werth von 11 fl. 12 kr.

2) 8 bis 10 Ellen wergenes Tuch im Werth
von 2 fl. 20 kr. Beide Stücke sind ohne alle
Kennzeichen.

3) Aus einem ledernen Geldbeutel ein Halb-
guldienstück und 2 Sechser, deren Gepräge je-
doch nicht näher angegeben werden kann.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 13099. Dem Leonhard Schweiger von
Lierbach wurden in der Nacht vom 1. auf den
2. Juli d. J. die beiden Räder von einem Zieh-
karren entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Buchen:

(1) des der Pfarrei Mudau auf der Ge-
markung Unterscheidenthal zustehenden Zehntens;

im Oberamt Lahr:

(1) zwischen der Fürstl. von der Leyen'schen
Standesherrschafft und den zehntpflichtigen Be-
sitzern von Litschenthal, Omerzbach, Rennweg
und Hasenhof, rücksichtlich des der Erstern zu-
stehenden Kleinzehntens;

(1) zwischen dem Studienfond zu Rastatt
und den Zehntpflichtigen zu Sulz;

im Bezirksamt Lörrach:

(2) des ärarischen Heuzehntens auf der Ge-
markung Höllstein;

im Bezirksamt Hüfingen:

(1) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Behla zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettlingen:

(1) zwischen den Vertretern der evangelischen Pfarrei Ruppurr und dem Großh. Domainenfiscus, rücksichtlich der auf dem Zehnten von Ettlingen haftenden Abgabe an die Pfarrei Ruppurr von jährlich 1 Fuder Wein altes Maas;

im Stadtamt Freiburg:

(3) des der Pfarrei Haslach auf Freiburger Gemarkung zustehenden Kleinzehntens;

im Bezirksamt Bonndorf:

(2) zwischen der unirten Kirchenfondsverwaltung zu Bonndorf, Namens der Pfarrkirche zu Erwartingen, und der Gemeinde Münchingen, in Beziehung auf den ersten auf der Gemarkung der letztern zustehenden Großzehnten;

im Bezirksamt Neudenu:

(2) des der katholischen Pfarrei Strümpfelbrunn auf der Gemarkung Weisbach zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfzell:

(1) Den der Pfarrei Bohlingen auf der Gemarkung Bettngang zustehenden Zehnten betr. — unterm 10. Juli 1844 Nro. 13669 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 1. Nov. 1843 Nro. 18861.

(3) Den dem Spital Radolfzell auf der Gemarkung Bankholzen zustehenden Zehnten betr. — unterm 2. Juli 1844 Nro. 13109 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 18. Nov. v. J. Nro. 20060.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Oberamt Lahr.

Zu Schutterzell: der bisherige Bürgermeister Kopf.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Zu Hierolskirchen: Bauer Michael Kirchhofer 5.

Zu Honau: Krämer Joseph Rudloff.

Zu Muckenschopf: Bauer Adam Wahl 3.

Zu Memprechtshofen: Kaufm. Phil. Christmann.

Im Oberamt Durlach.

Zu Palmbach: der seitherige Rathschreiber Johannes Granget.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerauswurfes und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(1) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schneidermeisters Ludwig Leib, auf Montag den 29. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf der diesseitigen Stadtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(3) von Griesbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Badwirths Friedrich Dollmatsch, auf Montag den 5. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

(2) von Oberkirch, an den in Gant erkannten Badischhofwirth Ludwig Schrempf, auf Samstag den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach:

(3) von Haslach, an den in Gant erkannten Naglermeister Faver Bühler, auf Mittwoch den 14. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 18786. Die Pfleger der minderjährigen Erben des Lorenz Bau von Zunsweier haben dessen Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses angetreten und um öffentlichen Aufruf der Erbschaftsgläubiger gebeten.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 29. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und werden die Gläubiger des Lorenz Bau aufgefordert, ihre Ansprüche auf dem Gemeindegemach in Zunsweier vor Distriktsnotar Brackenhaimer um so gewisser geltend zu machen, als den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf den Theil der Erbschaft erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Offenburg, den 10. Juli 1844.

Großherzogliches Oberamt.
Braunstein.

(3) Eppingen. [Schuldenliquidation.] Nr. 10131. Die ledige Eva Margaretha Leh von hier, die seit einigen Jahren in Amerika sich aufhält, will sich dort bleibend niederlassen. Wer etwas an dieselbe zu fordern hat, wird aufgefordert, längstens in der Tagfahrt am

Montag den 29. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, dies hier geltend zu machen, als ihm sonst hier nicht weiter zur Zahlung geholfen werden kann, indem das Vermögen sodann ausgefolgt wird.

Eppingen, den 2. Juli 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lacoste.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Lahr.

(1) Der ledige Jakob Ernst von Hugsweier; unterm 9. Juli 1844 Nro. 20745 — Pfleger: Michael Schöpfle von dort.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(1) Der ledige und großjährige Johann Erdreich von Isach — unterm 10. Juli 1844

Nro. 13061 — Pfleger Bierwirth Christian Birk von dort.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Rastatt:

(3) Theresia Odenwald von Gaggenau — unterm 24. Juni 1844 Nro. 19409; und zwar in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 11. November 1842.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(2) Johann Huber von Peterthal; unterm 6. Juli 1844 Nro. 12835; und zwar in Folge der amtlichen Vorladung vom 1. Februar 1843.

(2) Anton Schnurr von Rusbach; unterm 6. Juli 1844 Nro. 12807; und zwar in Folge der amtlichen Vorladung vom 24. Mai 1843.

(3) Oberkirch. [Ersvorladung.] Walburga Merz und M. Anna Merz (Chefrau des Sebastian Huber) von Ulm, welche vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert sind und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben haben, werden aufgefordert, sich binnen sechs Monaten zur Empfangnahme des ihnen auf Ableben ihres Vaters Peter Merz, gewesenen Schuhmachermeister von Ulm, anerfallenen Vermögens zu melden, widrigenfalls ihr Erbtheil lediglich denen zugetheilt werden müßte, denen es zukäme, wenn sie nicht mehr am Leben wären.

Oberkirch, den 5. Juli 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Schuster.

(1) Eppingen. [Ersvorladung.] Johann Dietrich Christ, gebürtig aus Cürfeld, Königlich Württembergischen Oberamts Heilbronn, welcher sich vor etlichen 20 Jahren von Haus entfernt und seitdem keine Nachricht über seinen Aufenthaltsort gegeben hat, wird aufgefordert,

binnen 3 Monaten sich in Berwangen entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten einzufinden und und die ihm durch den am 8. Februar 1844 erfolgten Tod seiner Schwester Elisabetha Christina Christ, gewesener Chefrau des verlebten Paul Gebhard in Berwangen, zugefallene Erbschaft in Empfang zu nehmen, widrigenfalls diese Erb-

schaft lediglich denjenigen Verwandten wird zugetheilt werden, welche sie gesetzlich anzusprechen hätten, wenn der unbekannt wo abwesende Joh. Dietrich Christ beim Erbfall gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 8. Juli 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schölderer. vdt. Bayer,
Notar.

(1) Oberkirch. [Erbovorladung.] Anton Wezel von Haslach, der vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert, und dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten zur Empfangnahme des ihm auf Ableben seines Vaters Egidius Wezel von Haslach anerfallenen Vermögens zu melden, widrigenfalls sein Erbtheil denen zuge- theilt werden müßte, denen es zukäme, wenn er nicht mehr am Leben wäre.

Oberkirch, den 12. Juli 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Schuster.

Kauf = Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Bäckermeisters Hilarius Graf von hier wird auf Antrag seiner Erben das unten beschriebene Wohnhaus nebst Zugehörde Mittwoch den 24. Juli l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Geschäftslocale des Notars von Rida — Schloßstraße Nro. 30 — öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Tagwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckiges Haus nebst zweistöckigem Hinterbau, Hof und Garten, Nro. 10 in der Karlsstraße, neben Frau Hofrathin Groß und Herrn Registrator Holzmann.

Karlsruhe, den 5. Juli 1844.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Claus.

(3) Lahr. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Forderungssachen des Sonnenwirths Schwörer von Schweighausen gegen Joseph Schill im Rambach, Gemeinde Schutterthal, werden

Dienstags den 30. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Distrikts-Notars Warbach zu Seelbach, nachstehende, im Dammersbächle, Gemeinde Seelbach, gelegene Liegen- schaften des Joseph Schill im Vollstreckungs-

wege versteigert, und erfolgt der endgültige Zu- schlag sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ungefähr 12 Sester Wald an der Brennt- halten, neben Stephan Gehringer und Landoltm Christ.

2) Ungefähr 50 Sester Bergfeld allda, neben Stephan Gehringer und dem Lehrer Stadtwald.

3) Ungefähr 6 Sester Mattfeld allda, neben sich selbst und Konrad Fehrenbach.

4) Ungefähr 24 Sester Wald allda, neben Kaspar Kopf und Stephan Gehringer.

Lahr, am 4. Juli 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

(3) Rastatt. [Hausversteigerung.] Da bei der am 4. d. M. abgehaltenen Steigerung der zur Santmasse des Schreinermeisters Franz Becker dahier gehörigen,

theils zwei-, theils dreistöckigen steinernen Be- haufung in der Stadt (der Lycenumsstraße) mit flachem Dache und darauf befindlichem Geländer, einerseits und hinten Lammwirth Zwiebelhofer, anderseits Kaufmann Jakob Birnstill und vornen die Lycenums-Straße, Haus-Nro. 89,

Niemand erschien, der ein Gebot that, so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 25. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Salmen dahier anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungs- preise bleiben würde.

Rastatt, den 4. Juli 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschreiber.

(2) Waldprechtsweier, Oberamts Rastatt. [Liegenschafts-Versteigerung.] Bis Montag den 5. August, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier dem Papiermacher Peter Trost im Vollstreckungswege nach oberamtlicher Verfügung vom 12. April d. J. Nro. 12764 nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

a) Eine zweistöckige Behausung, zu einer Papiermühle eingerichtet, welche auch das Recht zum Hanfreiden besitzt, nebst besonders gebauter Stallung und Waschküche.

b) Ungefähr 4 Viertel Wiesen dabei, neben Martin Bechler's Wittwe und Andreas Gresser, oben der Kirchweg, unten der Bach.

c) 30 Ruthen Wiesen allda, einerf. Anton Luz, anderf. Nikolaus Rohm.

d) 20 Ruthen Gemüsegarten allda, unten der Weg, oben Gegenstößer.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Steigerungs-Bedingnisse unter dieser Zeit bei dem unterzeichneten Bürgermeister eingesehen werden können.

Waldprechtsweier, am 6. Juli 1844.

Bürgermeisteramt.

Durm. vdt. Reiter,
Rathsch.

(3) Neuhausen, Oberamts Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den beiden Kronenwirthen Hermann Geisel und Alois Fischer dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 16. März 1844 Nro. 9258 und 59 und vom 5. Juni 1844 Nro. 1693 u. 94 die unten benannten Liegenschaften am

Donnerstag den 18. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit einer geräumigen Tanzstube und 3 heizbaren Zimmern, mit der Schildgerechtigkeit zur Krone, sammt Scheuer, Stallung und Holzremise, 3 gewölbten Kellern und einer wohl eingerichteten Bierbrauerei, unten im Orte, einerseits Martin Schröck und Leopold Holzhauer, anderseits Val. Gnam und Thomas Schröck, vornen die vordere Dorfstraße, hinten der eigene Garten.

2.

½ Viertel 17 ¾ Ruthen Hofraithe und Kochgarten daselbst, einerf. Martin Schröck, anderf. Valentin Gnam.

Neuhausen, den 2. Juli 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Morloek. vdt. Stoz,
Rathschreiber.

(2) Knielingen, Landamts Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung v. 19. Juni d. J., Nro. 11717, werden der Kronenwirth Gasmann's Wittwe, nunmehr Ehefrau des Gottlieb Rih,

Montags den 29. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Zwangswege die unten verzeichneten Gebäulichkeiten öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der

endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ein zweistöckiges Haus, mit der Schildgerechtigkeit zur Krone versehen, mit 2 Kellern, einem zweistöckigen Quergebäude nebst Scheuer und Stallung, an der Hauptstraße gelegen, einerseits das Gemeindsäcklein, anderseits Daniel Bögele, vornen die Hauptstraße, hinten Christian Vollmer 5.

Knielingen, den 6. Juli 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Beckdolt. vdt. Vollmer,
Rathsch.

Ettlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf die Verfügung des Großh. Bezirksamts vom 25. April d. J. Nr. 6126 und vom 27. Juni d. J. Nro. 9527 werden dem Jakob Konrad von Ruppurr bis Samstag, den 17. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege mit dem Bemerkten zu Eigenthum versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

2 Viertel Acker im Hagenich, neben Jakob Pfeiffer und Joseph Rigott's Erben.

2.

1 Viertel Wiese auf den Ruppurrer Wiesen, neben Aloys Heißler and Aloys Dammbach.

3.

1 Viertel 13 ¼ Ruthen Wiesen allda, neben der Pfarrwiese und Ludwig Fries.

Ettlingen, den 3. Juli 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

(2) Gengenbach. [Hausversteigerung.] Dem Wilhelm Schaaf, Bürger und Bierbrauer dahier, wird das unten beschriebene Wohnhaus

Dienstags den 6. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ein einstöckiges, mit Riegeln gebautes Wohnhaus nebst Stallung, No. 12 an der Landstraße vor dem Kinzigthor gelegen, einerseits und vornen die Landstraße, anderf. Thaddäus Weisenrieder, hinten die Stadtmauer.

Dieses Haus hat einen Flächengehalt von 13³/₄ Ruthen, und ist zur Bierbrauerei eingerichtet.

Gengenbach, den 4. Juli 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Wolf. vdt. Mayer.

(2) Ettlingen. [Hausversteigerung.] Auf die Verfügung Großherzogl. Bezirksamts vom 12. Juni d. J. No. 8877 wird aus der Gantmasse des Hafnermeisters Johann Welcher von hier bis Samstag den 10. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert:

Eine zweistöckige Behausung — der untere Stock von Stein, der obere von Holz — sammt dem vor derselben sich befindlichen Plage bei der Oberstadtmühle dahier, einerseits der Mühlkanal, anderseits die Alb, vornen Allmend, hinten die Stadtmauer.

Ettlingen, den 5. Juli 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

(3) Welschensteinach, Amts Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Jakob Neumayer, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. März d. J., No. 2505, die unten benannten, auf hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Donnerstags den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wildenmannwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

No. 1.

Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus, grenzt allerseits an sich selbst, nebst daran stoßenden Schweinställen.

No. 2.

Ein Speichergebäude nebst darin befindlicher Back- und Waschküche unter einem Dach, grenzt allerseits an sich selbst.

G a r t e n l a n d.

No. 3.

Circa 2 Mesele, grenzt einer- und anderseits an sich selbst, oben an die Vicinalstraße.

A e c k e r.

No. 4.

Circa 27¹/₂ Sester im Gewann Hinterhalten, grenzt einerseits an Severin Künstele, anderseits an Nikolaus Kern, oben an sich selbst, unten an die Gasse.

No. 5.

Circa 5 Sester im Gewann unter der Tiefgasse, einerseits und unten sich selbst, anderseits Severin Künstele, oben die Tiefgasse.

W i e s e n.

No. 6.

Circa 10 Sester im Gewann Hausmatt, einer- und anderseits Severin Künstele, oben sich selbst, unten der Thalbach.

R e u t f e l d.

No. 7.

Circa 12 Sester im Gewann Kirchberg, einerseits Pfarrfeld, anderseits Nikolaus Kern.

Welschensteinach, den 2. Juli 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

(3) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Fuhrmann Anton Kasper dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. März d. J. No. 3125 die unten benannten, in hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften

Donnerstags den 8. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

No. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, einerseits Joseph Valentin Thoma, anderseits Joseph Winterer, hinten an Joseph Kupfer und vornen an die Seilergasse stoßend.

A e c k e r.

No. 2.

Circa 9 Sester im Gewann Biße, einerseits Joseph Fauz, anderseits Joseph Geiger.

No. 3.

Circa 4 Sester im Gewann Schänzle, einerseits Joseph Herrmann, anderseits Michael Holzner.

No. 4.

Circa 4 Sester ebendasselbst, einerseits Joseph Franz, anderseits das Spitalfeld.

Haslach, am 10. Juni 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin. vdt. Soderer,
Rathschr.

(3) Sulzfeld, Amts Eppingen. [Gasthausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 13. März l. J. No. 4498 wird dem Bürger und Adlerwirth Wilhelm Bregler dahier das

unten beschriebene Gasthaus mit ewiger Schild-
gerechtigkeit zum Adler am

Mittwoch den 7. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause
im Wege der Vollstreckung zum zweiten Mal
öffentlich versteigert.

Solches besteht in:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhaus, an der
Hauptstraße gelegen, mit sechs heizbaren
Zimmern, Speicher und einer Meßig;
- 2) einem Nebenbau mit Keller, Stallung,
Tanzsaal und Speicher;
- 3) einer geräumigen Scheuer und Schwein-
stallgebäude nebst 1 Viertel Hausplatz und
Garten;

sämmtliche Gegenstände neben Bürgermeister
Steiner, Jakob Meier, Gottlieb Hagenbacher
und Johann Friedrich Holz gelegen.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber
mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht
erreicht wird.

Sulzfeld, den 3. Juli 1844.

Das Bürgermeisterramt.

Steiner. vdt. Leusch.

(3) Baden. [Hausversteigerung.] Da bei
der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung
vom 24. Februar d. J., No. 1972, vorgenom-
menen Vollstreckungs-Versteigerung des Wohn-
hauses des hiesigen Bürgers und Sauerwasser-
händlers Bernhard Schmägle der Schätzungs-
preis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr
Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteige-
rung auf

Donnerstag den 8. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier
anberaumt, bei welcher Versteigerung um das
erfolgende höchste Gebot, wenn solches den
Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der
endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Das versteigert werdende Haus ist folgendes:
Ein zwei Stockwerke hohes, unten von Stein,
oben von Holz erbautes Wohnhaus an der
Mühlengasse nächst der Stadtmühle dahier,
nur mit Ausnahme eines darunter sich befind-
lichen gewölbten Kellers, circa sechs Ruthen
Fläche enthaltend, einerf., anderf. und vornen
Allmend, hinten der Mühlbach und Weg.

Baden, den 27. Juni 1844.

Das Bürgermeisterramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Resselhauf.

Bekanntmachungen.

Gernsbach. [Erledigte Actuarsstelle.] N. 7083.
Die Stelle des Actuars auf dem Justizbureau
diesseitigen Bezirksamts, womit ein Gehalt von
jährlichen 375 fl. verbunden ist, wird auf den
1. September oder October erledigt.

Die Competenten werden eingeladen, sich unter
Anschluß ihrer Zeugnisse innerhalb 3 Wochen
bei dem unterzeichneten Amtsvorstand anzumelden.

Gernsbach, den 1. Juli 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dehl.

(2) St. Blasien. [Dienst Antrag.] Die bei
der unterzeichneten Verrechnung erledigte erste
Gehülfsstelle mit einem Gehalte von 500 fl.
nebst freier unmöblirter Wohnung wird hier-
durch mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß
der Antritt sogleich oder in einem Vierteljahr
geschehen kann.

St. Blasien, den 9. Juli 1844.

Großherzogl. Obereinnehmerrei.

Hummel.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Gelegenheit der
gegenwärtig stattfindenden Umlage der Beiträge
zur Feuerversicherungsanstalt für 18⁴³/₄₄ erlauben
wir uns, den verehrlichen Großherzogl. Amts-
Revisoraten und den Gemeinden des Landes in
gefällige Erinnerung zu bringen, daß bei uns
sämmliche durch das Gesetz vom 30. Juli 1840
über diese Anstalt vorgeschriebenen Impresen stets
vorräthig zu haben sind, und zwar zu den be-
kannten billigen Preisen; wir empfehlen uns
daher zu recht zahlreichen Bestellungen.

Karlsruhe, den 12. Juli 1844.

Lithographische Anstalt

der

Ehr. Fr. Müllerschen Hofbuchhandlung.

An die

Höblichen Bürgermeisterrämter.

Die zum Vollzug des Gesetzes über die Feuer-
versicherung der Gebäude nöthigen Impresen:

Einschätzungs-Tabellen,

Feuerversicherungsbücher,

Nachtrag zum Feuerversicherungsbuch und

Special-Übersichts-Tabellen,

sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen-
burg zu haben.

Hiezu das Verordnungsblatt No. 14.